

Beflügelte Toleranz

Symbol „Engel der Kulturen“ als Zeichen für Toleranz

BERGISCH GLADBACH. „Wir alle sind aufgefordert, den Geschöpfen Gottes mit Respekt zu begegnen“, Ibrahim Gür verleiht seiner Stimme Nachdruck, während er ins Mikrofon spricht – die Zuhörer vor der Moschee in Bergisch Gladbach sollen den Sinn der Worte verstehen.

Im Rahmen einer einzigartigen Kunstaktion, dem „Engel der Kulturen“, liest Gür am Samstagnachmittag stellvertretend für den Islam aus dem Koran vor. Das Datum, der 9. Mai, wurde bewusst gewählt, um gegen die „Anti-Islamisierung Kundgebungen“ der rechten Gruppen vorzugehen. Zuvor zitierten Gabriele Behr, die Vorsitzende des Kreises des katholischen Rates für den Rheinisch-Bergischen Kreis, sowie der Vorsitzende des Ökumeneausschusses im Kreis, Kurt Röhrig, aus der Bibel. Rund einhundert Christen, Juden und Muslime haben sich im Halbkreis um das Mikrofon versammelt, in der Mitte steht der „Engel der Kulturen“.

Ein 1,50 Meter großes, eisernes Rad, an dessen Innenseite die Symbole der drei abrahamischen Kulturen „herauswachsen“. Davidstern, Kreuz und Halbmond, vereint in einem Kreis, soll ein friedliches Miteinander trotz der Unterschiede symbolisieren. Dabei sind die Zeichen so angeordnet, dass der freie Raum im Kreis an die Kontur eines Engels erinnert, wodurch der Name „Engel der Kulturen“ entstand. Entwickelt wurde das Symbol vor zweieinhalb Jahren von den Künstlern Gregor Merten und Carmen Dietrich: „Uns reichten die tatenlosen Diskussionen nicht mehr aus. Wir wollten aktiv etwas tun und ein Zeichen setzen, das besonders das Bewusst-



Ein 1,50 Meter großes, eisernes Rad wurde durch die Kreisstadt gerollt. (Foto: Luhr)

sein jüngerer Leute anspricht“, erklärt Dietrich. Zu Fuß wird der „Engel der Kulturen“ durch Nordrhein-Westfalen gerollt. Von Köln aus geht es über Bergisch Gladbach nach Essen, der Kulturhauptstadt 2010. Erste Station in Bergisch Gladbach ist die Moschee, Thema der Vorträge die Schöpfung. Weiter geht es zum Konrad-Adenauer Platz, an dem der Bürgermeister Klaus Orth eine Rede hält. Die Gnadenkirche bildet den Schluss der Tagesetappe, ein interkulturelles Fest soll den Kontakt verschiedener Kulturen vertiefen. Die Künstler sind mit dem Ergebnis der Aktion sehr



Beim Engel-Fest: Klezmer-Trio aus Köln. (Foto: Luhr)

zufrieden: „Wir freuen uns riesig, dass das, was wir uns erhofft haben, so geklappt hat. Bergisch Gladbach hat den Engel der Kulturen wirklich sehr freundlich aufgenommen“, resümiert Dietrich den Tag. Auch Lokam Aksu, ein Gemeindeglied der Moschee, ist überwältigt. Selten habe er so eine bunte Mischung erlebt. „Und alle haben vom Herzen mitgemacht“, fügt er glücklich hinzu. Wenn das Rad weiterrollt, sind Mitbegleiter herzlich willkommen, um gemeinsam für ein friedliches Miteinander aufzurufen.

www.engel-der-kulturen.de

IN KÜRZE

... dass au...
bungen o...
minderle...
nehmer,
beitnehm...
Frauen, z...
mittlungs...
sonenkre...
Berst sch...
ein gering...
beitsplät...

Insgesam...
Arbeitslo...
13,4 Pro...
gestiege...
forderung...
schaft lie...

Kuns...
Kape...
Kran...

BERGISCH
künstleri...
neuen
Maria-Hi...
kenhause...
wird am...
um 19 U...
des MKF...
trums P...
stellt. De...
Halfman...
pelle we...
raum prä...
Renaissa...
galchor...
der“ unt...
Barbara V...

Anzeige —

PHOTO PO...
Stefan Kr...

„Ich bin...
Bensberg...
anonym is...
Service täg...